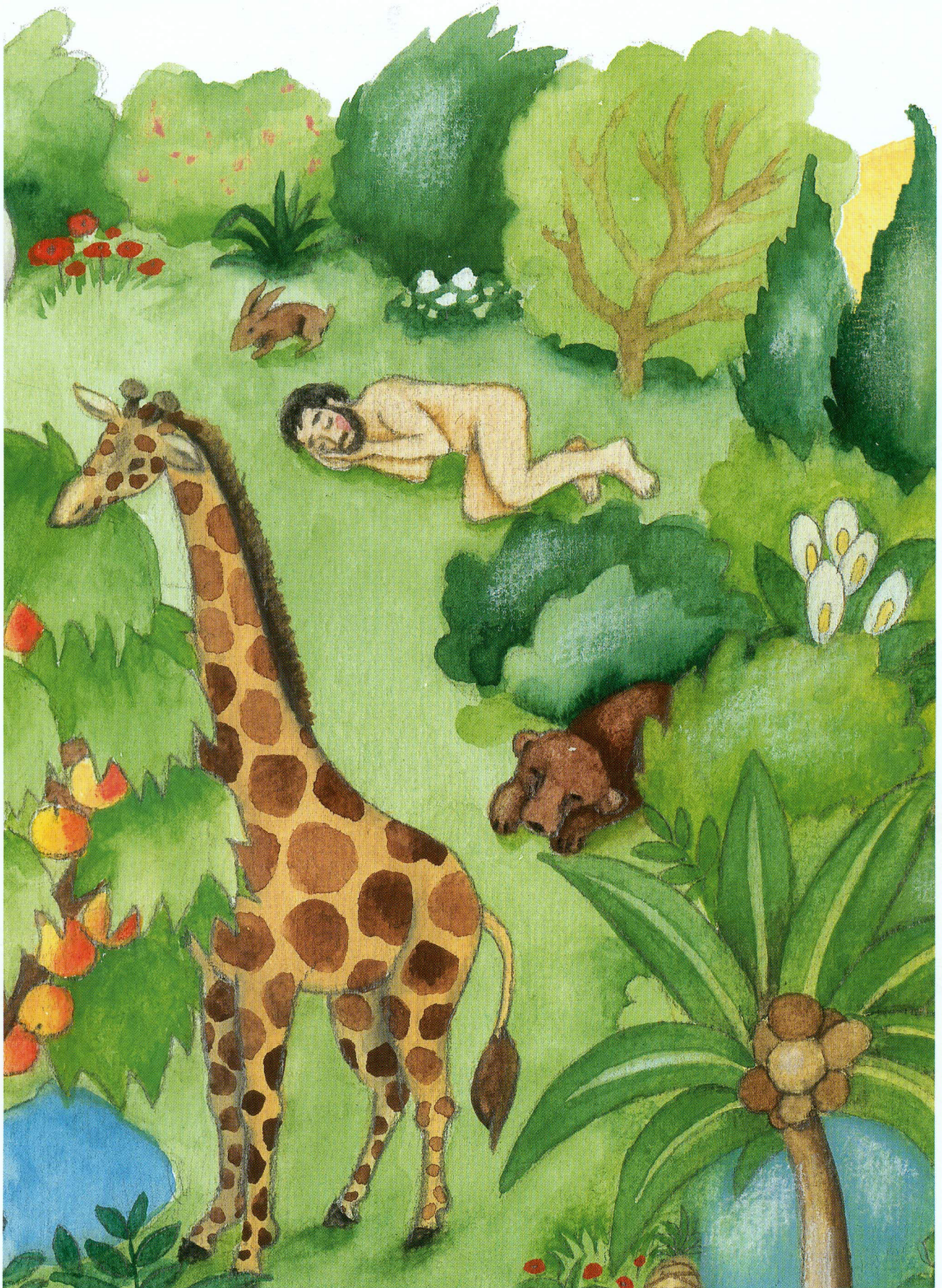


Der Segen für den Erstgeborenen





Das Paradies – verloren?

1. Mose 2,4b–10a. 15–23, 3,1–14. 16–23a

Als Gott Himmel und Erde machte,
nahm Gott etwas Erde vom Acker,
formte den Menschen und blies ihm den Lebensatem ein.
Dieser erste Mensch, den Gott geschaffen hatte, war Adam.

Für Adam legte Gott einen wunderschönen Garten an,
den Garten Eden. Dort blühten Blumen in allen Farben
und an den Bäumen wuchsen köstliche Früchte.
Im Garten Eden gab es auch einen Fluss,
der den Garten bewässerte und sich dann
in vier Flussarme teilte.

Gott gab Adam den Auftrag, diesen Garten zu pflegen
und zu schützen. Außerdem sagte er zu Adam:
„Du darfst von allen Bäumen des Gartens essen,
nur nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.
Wenn du von ihm isst, musst du sterben.“
Gott schenkte Adam viele Tiere
und Adam gab den Tieren ihre Namen.

Doch es fehlte ihm ein anderer Mensch, der zu ihm passte,
um das Leben gemeinsam zu verbringen.
Da versetzte Gott Adam in einen tiefen Schlaf,
nahm eine seiner Rippen und schuf daraus eine Frau.

